

PRESSEMITTEILUNG – 27.09.2017

Legendäres Tanzstück „Das Triadische Ballett“ und atemberaubende Kinder

Das 27. Festival euro-scene Leipzig mit Schwerpunkt Rekonstruktionen

Die euro-scene Leipzig findet vom **07. – 12. November 2017 zum 27. Mal** statt. Das Festival zeitgenössischen europäischen Theaters und Tanzes zeigt **12 Gastspiele aus 7 Ländern in rund 25 Vorstellungen und 9 Spielstätten**. Das Spektrum umfasst Tanz- und Sprechtheater, Performances und ein Stück für Kinder. Die Schirmherrschaft übernimmt Burkhard Jung, Oberbürgermeister der Stadt Leipzig. Die Programmauswahl liegt in den Händen von Festivaldirektorin Ann-Elisabeth Wolff in Zusammenarbeit mit dem Künstlerischen Beirat.

Das diesjährige Festival steht unter dem **Motto „Ausgrabungen“**. Ein Schwerpunkt widmet sich der Rekonstruktion **historisch wichtiger Tanzstücke**, die Generationen von Künstlern beeinflusst haben. An erster Stelle steht dabei **„Das Triadische Ballett“ von Oskar Schlemmer** (1922) – ein legendäres Werk deutscher Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts. In der Rekonstruktion durch **Gerhard Bohner** (1977) wird es, getanzt vom Bayerischen Juniorballett München, das Festival im Schauspielhaus eröffnen. Weiterhin sind Rekonstruktionen von **Gret Palucca, Marianne Vogelsang** und **Mary Wigman** zu sehen.

Der zweite Programmpunkt zeigt Stücke von Künstlern, die historische Elemente als Grundlage für ihre Neuschöpfungen nutzen. Auf dem Gebiet des Sprechtheaters stehen dabei zwei wichtige Regisseure im Blickfeld: **Pippo Delbono aus Italien** und sein Stück „Vangelo“ („Evangelium“), das in Anlehnung an die Bibel eine heutige Welt von Außenseitern zeigt, und der **Schweizer Milo Rau**, dessen emotional packendes Dokumentartheater „Five easy pieces“ („Fünf einfache Übungen“), produziert in Belgien durch **CAMPO & IIPM**, mit geradezu atemberaubenden Kinderdarstellern zu den meist eingeladenen und prämierten Stücken der letzten Zeit gehört.

Das Tanzstück „Bombyx mori“ („Seidenspinner“) von **Ola Maciejewska aus Katowice / Paris** beruht auf den berühmten Serpentinentänzen von Loïe Fuller. Und die **Schweizer Choreografin Nicole Seiler** lässt in „The wanderer's peace“ („Des Wanderers Frieden“) die 76jährige Tänzerin Beatrice Cordua anrührend ihre Lebensgeschichte erzählen.

Für Entdeckungen der kleinen Form wurden ungewöhnliche Spielorte gewählt: Die Performance „Cosas que se olvidan fácilmente“ („Dinge, die man leicht vergisst“) von **Xavier Bobés aus Barcelona** spielt in einem Kellergewölbe, und für das Kinderstück „Pakman“ („Postmann“) der **Compagnie Post uit Hessdalen, Antwerpen**, klettern die Zuschauer in einen LKW.

Und schließlich gibt es eine **Uraufführung: Die Leipziger Choreografin Irina Pauls** widmet sich, gemeinsam mit dem Vokalensemble amarcord, in dem Stück „It's Schiller! – Die Malteser. Tragödie.“, das auf Dramenfragmenten von Friedrich Schiller beruht, europäischen Glaubens- und Machtfragen. Der **Wettbewerb „Das beste deutsche Tanzsolo“** in der Konzeption von Alain Platel aus Gent findet innerhalb des Festivals zum 13. Mal statt.

Die euro-scene Leipzig wird finanziert durch die Stadt Leipzig und die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen. Außerdem treten zahlreiche Vertretungen der Gastspielländer als Unterstützer auf. Kulturpartner sind MDR Kultur und ARTE.

Ann-Elisabeth Wolff
Festivaldirektorin

Informationen und Kontakt: euro-scene Leipzig, Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig,
Tel. +49-(0)341-980 02 84 / info@euro-scene.de / www.euro-scene.de